

BEFORE

Verein zur Unterstützung Betroffener rassistischer und rechtsextremer Gewalt
und Diskriminierung

c/o Christian Ude
Kaiserplatz 10
80803 München

Sofort:	über Reg.
OB	1. Einl. Dir.
FgR	Registriers
E	13. FEB. 2015
AZ:	Adm. Worg. Unt.
ZB	N
Ø	

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
zu Hd. Fachstelle gegen Rechtsextremismus
Frau Dr. Heigl
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

München, 13. 2. 2015

**ANTRAG auf Bezuschussung einer Antidiskriminierungsstelle für Menschen
mit Migrationshintergrund - AMIGRA**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Reiter,

am 12. 9. 2014 hat der Stadtrat der Landeshauptstadt sich mit der Frage der Zukunft von AMIGRA - Antidiskriminierungsstelle für Menschen mit Migrationshintergrund - beschäftigt. Hierbei wurde zunächst die Zusammenlegung einer AMIGRA - Stelle mit der Fachstelle gegen Rechtsextremismus beschlossen. Weiterhin beschloss der Stadtrat:

"Durch die Zusammenlegung von AMIGRA und FgR wird auch hier zunächst eine optimale – im Sinne einer möglichst niederschweligen – Kommunikation befördert und sichergestellt, dass Opfer immer bestmöglich bei der richtigen Stelle betreut werden. Perspektivisch sollte über eine Bündelung der Beratungskompetenzen zum Themenbereich Rassismus und Rechtsextremismus bei einem freien Träger nachgedacht werden." (Beschluss vom 12. 9. 2014, S. 5)

Der Verein BEFORE - Verein zur Unterstützung und Beratung von Betroffenen rechtsextremer und rassistischer Gewalt und Diskriminierung hat sich gegründet, um als Trägerverein für die vom Stadtrat ebenfalls beschlossene Beratungsstelle für

Opfer rechtsextremer Gewalt zur Verfügung zu stehen. Wir verzichten an dieser Stelle auf eine ausführlichere Beschreibung des Vereins, da diese im zeitgleich zugegangenen Antrag auf Bezuschussung des Vereins für die Beratungsstelle erfolgt ist.

Aufgrund des Stadtratsbeschlusses vom 12. 9. 2014 hat sich der Verein entschlossen, aus Gründen der inhaltlichen Nähe nicht nur den Antrag zur Unterstützung von BEFORE zu stellen, sondern auch die Umwandlung der AMIGRA-Stelle bei der FgR in einen Zuschuss für die Antidiskriminierungsarbeit zu beantragen.

Die Arbeit der Stelle zur Beratung von Betroffenen rechtsextremer Gewalt und die Arbeit der Antidiskriminierungsstelle AMIGRA werden sich zwar immer wieder überschneiden - aber gleichzeitig doch in entscheidenden Punkten auch unterscheiden. So müssen Betroffene diskriminierender Aussagen oder Handlungen nicht zwangsläufig durch Rechtsextremisten hiervon betroffen sein. Das Feld der Antidiskriminierungsstelle ist hier sicherlich weiter gespannt als das der Beratungs- und Unterstützungsstelle von BEFORE. Um die Erkennbarkeit von AMIGRA und deren eigenständige Arbeit zu dokumentieren, soll die Bezeichnung AMIGRA neben BEFORE bestehen bleiben und sich auch räumlich, organisatorisch und abrechnungstechnisch widerspiegeln.

Da sich beide Bereiche sinnvoll ergänzen, beantragen die Unterzeichnenden hiermit neben dem Zuschuss für BEFORE auch die Bezuschussung für die Einrichtung einer AMIGRA-Stelle.

Mit freundlichen Grüßen



Christian Ude
1. Vorsitzender



Siegfried Benker
Geschäftsführender Vorstand